

## Lektion 09-1-2003

### Sabbat, 22. Februar 2003

Uns, sowohl als Israel, ist der Sabbat zum »ewigen Bund« gegeben. Für die, die Seinen heiligen Tag ehren, ist der Sabbat das Zeichen, dass Gott sie als Sein auserwähltes Volk anerkennt. Er ist eine Bürgerschaft, dass Gott ihnen Seinen Bund erfüllen wird. Jede Seele, die das Zeichen der Regierung Gottes annimmt, stellt sich unter den göttlichen, ewigen Bund; sie verbindet sich mit der goldenen Kette des Gehorsams, von der jedes Glied eine Verheissung ist.

Zeugnisse für die Gemeinde Band 6, S.351

Wahre Heiligung entspringt aus freiwilligem Gehorsam. Wir sind deutlich und bestimmt unterwiesen worden, dass wahre Beobachtung des Sabbats uns ein Wissen vermittelt über das, was wahre Heiligung ausmacht. Ruf und sogar Leben sollten eher geopfert werden, als die Wahrheit des Wortes Gottes. Gott sagt deutlich, dass wenn Sein Sabbat als abgesondert und heilig geehrt wird, Er ein Zeichen zwischen Ihm und Seinem Volk ist, durch das man erkennen soll, dass Er es ist, der sie heiligt. „*Darum haltet meinen Sabbat, denn er soll euch heilig sein.*“ (2. Mose 31:14a) Gott hat ihn für einen heiligen Dienst abgesondert. Er ist das Denkmal Seiner Schöpfung. Durch Seine Schöpferkraft unterscheidet sich Gott von allen Göttern, die angebetet werden. Der Sabbat ist ein öffentliches Zeichen, durch das die Welt den wahren und lebendigen Gott erkennen kann. Wenn sie Ihm gehorsam sind und Seinen heiligen Tag ehren, so wird der Sabbat ein fortlaufendes Zeichen zwischen Ihm und ihnen bedeuten, ein Pfand, dass Er Seinen Bund anerkennt und hält.

Manuscript Releases, vol.5, S.123

### Sonntag, 23. Februar 2003

„*Und so vollendete Gott am siebenten Tag seine Werke, die Er machte und ruhte am siebenten Tag von allen seinen Werken, die Er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.*“ (1. Mose 2:2-3)

Der grosse, ewige Gott hatte den Grund der Erde gelegt. Er kleidete die Welt in das Gewand der Schönheit und füllte sie mit nützlichen Dingen für den Menschen. Er hatte alle Wunder des Landes und des Meeres geschaffen. In sechs Tagen vollendete Er das grosse Schöpfungswerk. Und Gott „*ruhte am siebenten Tag von allen seinen Werken, die er gemacht hatte...*“ (1.Mose 2:2) Mit Befriedigung schaute Gott auf das Werk Seiner Hände. Alles war vollkommen, seines göttlichen Urhebers würdig. Und Er ruhte nicht aus Ermüdung, sondern weil Er Wohlgefallen hatte an den Früchten Seiner Weisheit und Güte und an der Offenbarung Seiner Herrlichkeit.

Nachdem Gott am siebenten Tag geruht hatte, heiligte Er ihn und sonderte ihn aus als Ruhetag für den Menschen, damit dieser dem Beispiel des Schöpfers folgte. Beim Betrachten von Himmel und Erde sollte er über Gottes grosses Schöpfungswerk nachsinnen. Und wenn er die Zeugen der Weisheit und Güte Gottes sah, würde sein Herz von Liebe und Verehrung für seinen Schöpfer erfüllt werden....

Gott sah, dass auch im Paradies ein Ruhetag [engl.: ein Sabbat] für den Menschen notwendig war. Dieser brauchte einen von sieben Tagen, um an ihm die eigenen Belange und Beschäftigungen beiseite zu tun und ungehindert Gottes Werke zu betrachten, sowie über dessen Macht und Güte nachdenken zu können. Er brauchte einen Sabbat, der ihn an den lebendigen an Gott erinnerte und der seine Dankbarkeit weckte, weil alles, worüber er sich freute und was er besass, aus der Segenshand des Schöpfers kam.

Patriarchen und Propheten, S.23-24

Als der Erde Grund gelegt wurde.... da wurde auch der Grund zum Sabbat gelegt (Hiob 38,6,7; 1.Mose 2,1-3). Mit Recht erheischt diese Einrichtung unsere Ehrfurcht, wurde sie doch durch keine menschliche Gewalt eingesetzt. Auch beruht sie nicht auf menschlichen Überlieferungen; sie wurde von dem »Alten an Tagen« gegründet und durch Sein ewiges Wort geboten.

Der grosse Kampf, S.454

Die erste Woche, in welcher Gott das Werk der Schöpfung in sechs Tagen vollendet hatte und am siebenten Tag ruhte, war so wie jede andere Woche. Der grosse Gott gab mit der ersten Schöpfungswoche und Seinem Ruhetag das Vorbild eines Zyklus, der bis ans Ende der Zeit bestehen soll. „*So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.*“ (1. Mose 2:4) Gott gibt uns das Resultat Seines Werkes an jedem Schöpfungstag. Jeder Tag rechnete Er als eine Erzeugung, denn an dem Tag rief Er ins Leben oder schuf neue Teile Seines Werkes. Am siebten Tag der ersten Woche ruhte Er von Seiner Arbeit, dann segnete Er den Ruhetag und setzte ihn für den Menschen ein. Der wöchentliche Zyklus von sieben literarischen Tagen (sechs Tage Arbeit und der siebente für Ruhe), welcher durch die ganze biblische Geschichte erhalten blieb, nahm seinen Anfang in den grossen Taten der ersten sieben Tage.

Signs of the Times, 20. März 1879

### Montag, 24. Februar 2003

Als das Gesetz am Sinai gegeben wurde, war der Sabbat in die Mitte der moralischen Vorschriften gesetzt, mitten im Herzen der zehn Gebote. Aber die Einrichtung des Sabbats wurde nicht zum ersten Mal bekannt gegeben. Das vierte Gebot geht zurück bis zur Schöpfung. Des Schöpfers Ruhetag wurde von Adam im gelobten Eden geheiligt und durch die patriarchalische Zeitperiode von Männern Gottes. Während Israels langer Versklavung in Ägypten, und dies unter Aufsehern, die Gott nicht kannten, konnten sie den Sabbat nicht halten; darum führte sie der Herr heraus, wo sie sich des heiligen Tages erinnern konnten....

Zu Ehren des Sabbats wurde ein dreifaches Wunder gewirkt, sogar bevor das Gesetz am Sinai gegeben wurde. Eine doppelte Menge von Manna fiel am sechsten Tag, nichts am Sabbat, und die vorgesehene Portion für den Sabbat blieb süss und rein. Wenn zu irgendeiner andern Zeit etwas aufbewahrt wurde, war es ungeniessbar. Hier ist ein schlagender Beweis, dass der Sabbat bei der Schöpfung eingesetzt wurde, als die Grundfesten der Erde geschaffen wurden, als die Morgensterne, alle Gottessöhne miteinander lobten und jauchzten (Hiob 38:6-7). Und dessen Heiligkeit bleibt unverändert und wird es so bleiben bis ans Ende unserer Zeit. Seit der Schöpfung war jeder Teil des göttlichen Gesetzes für

den Menschen verpflichtend und wurde durch die gehalten, die den Herrn fürchteten. Die Lehre von der Abschaffung des Gesetzes Gottes ist einer von Satans Kunstgriffen, den Ruin der Rasse herbeizuführen.

Signs of the Times, 28. Februar 1884

Die Institution des Sabbats geht bis auf den Aufstand der Erde zurück und ist somit so alt wie die Welt selber. In sechs Tagen wurde das grosse Werk der Schöpfung fertiggestellt, und Gott ruhte am siebenten Tag von all Seinen Werken, die Er gemacht hatte „und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte.“ (1. Mose 2:3a) Der Sabbat wurde seit der Schöpfung von allen Patriarchen beachtet. Während der Sklaverei in Ägypten wurden die Israeliten durch die Aufseher gezwungen, den Sabbat zu übertreten, und zu einem grossen Grad verloren sie das Wissen um dessen Heiligkeit. Als das Gesetz am Sinai verkündigt wurde, waren die ersten Worte des vierten Gebotes: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihm heiligst.“ (2. Mose 20:8) Dies zeigt, dass der Sabbat nicht zu jenem Zeitpunkt eingesetzt wurde; wir werden zurück verwiesen auf den Anfang zur Zeit der Schöpfung.

Bevor das Gesetz am Sinai gegeben wurde, vollzog Gott jede Woche ein Wunder, um dem Volk die Heiligkeit des Sabbats nahe zu bringen. Er liess als ihre Nahrung Manna vom Himmel regnen, und jeden Tag sammelten sie dieses; aber am sechsten Tag sammelten sie die doppelte Menge nach den Anweisungen Mose: „*Sehet, der HERR hat euch den Sabbat gegeben; darum gibt Er euch am sechsten Tage für zwei Tage Brot. So bleibe nun ein jeder wo er ist, und niemand verlasse seinen Wohnplatz am siebenten Tage. Also ruhte das Volk am siebenten Tag.*“ (2. Mose 16:29-30) „*Und die Kinder Israel assen Manna vierzig Jahre lang, bis sie in bewohntes Land kamen; bis an die Grenze des Landes Kanaan.*“ (2. Mose 16:35) So wirkte Gott während vierzig Jahren jede Woche ein Wunder vor den Augen des Volkes, um ihnen zu zeigen, dass Sein Sabbat ein heiliger Tag war.

Signs of the Times, 1. Februar 1910

### **Dienstag, 25. Februar 2003**

Der Sabbat war Gottes Zeichen zwischen Ihm und Seinem Volk und Beweis Seiner Freundlichkeit, Güte und Liebe, ein Symbol, durch das Sein Volk sich von allen falschen Religionen der Welt unterscheidet. Und Gott hatte sich selbst verpflichtet, sie in ihrem Gehorsam zu segnen, sich ihnen als ihr Gott erweisend. Er hat sich mit ihnen verbündet, damit Er Sein Versprechen allen, die gehorsam sind, erfüllen kann. Nicht am ersten, sondern am siebenten Tag ruhte Gott und war erfrischt – zufrieden mit Seinem Werk der Schöpfung. Dann jauchzten miteinander die Morgensterne und jauchzten alle Gottessöhne und auch heute noch wird die Beobachtung des Ruhetages des Herrn von Menschen, Freude unter den Engeln des Himmels auslösen. Die Zeit in der wir leben ist eine Zeit, wo die kämpfende Gemeinde feststellt, dass sie der tyrannischen Macht der Verfolgung ausgesetzt ist, weil sie den Sabbat der Schöpfung hält, welchen Gott abgesondert und gesegnet hat.

Manuscript Releases, vol.5, S.84-85

Uns, sowohl als Israel, ist der Sabbat zum »ewigen Bund« gegeben. Für die, die Seinen heiligen Tag ehren, ist der Sabbat das Zeichen, dass Gott sie als Sein auserwähltes Volk anerkennt. Er ist eine

Bürgschaft, dass Gott ihnen Seinen Bund erfüllen wird. Jede Seele, die das Zeichen der Regierung Gottes annimmt, stellt sich unter den göttlichen ewigen Bund; sie verbindet sich mit der goldenen Kette des Gehorsams, von der jedes Glied eine Verheissung ist.

Zeugnisse für die Gemeinde Band 6, S.351

Der wahre Sabbat muss das Zeichen sein, welches diejenigen die Gott dienen und diejenigen, die Ihm nicht dienen, unterscheidet. Mögen die, die schläfrig und gleichgültig geworden sind, aufwachen. Wir sind berufen, heilig zu sein, und wir sollten auf der Hut sein, den Eindruck zu erwecken, dass es nicht so sehr darauf ankommt, ob wir oder ob wir uns nicht an die speziellen Merkmalen unseres Glaubens halten. Auf uns ruht eine feierliche Verpflichtung, einen festeren Stand für Wahrheit und Recht einzunehmen, als in der Vergangenheit. Die Grenzlinie zwischen denen, die die Gebote Gottes halten und denen, die es nicht tun, muss klar und deutlich gezogen werden. Ganz bewusst müssen wir Gott ehren, fleissig darauf bedacht sein, alles daran zu setzen, in dem Bundesverhältnis mit Ihm zu bleiben, sodass wir Seine Segnungen empfangen mögen – Segnungen, die für ein Volk, das so schweren Prüfungen ausgesetzt ist, derart wichtig sind. Den Eindruck zu erwecken, dass unser Glaube, unsere Religion keinen dominierenden Platz in unserem Leben einnimmt, bedeutet Gott im höchsten Grade entehren.

Review and Herald, 4. August 1904

Gott gab Seinem Volk den Sabbat als ewiges Zeichen Seiner Liebe und Gnade und ihres Gehorsams. So wie Er an diesem Tag ruhte und sich erfrischte, so wünscht Er, dass dies auch bei Seinem Volk der Fall sei. Es war ihnen eine ständige Mahnung, dass sie in Seinen Gnadenbund einbezogen sind. „Durch alle Generationen hindurch“, sagte Er, „soll der Sabbat mein Zeichen, mein Versprechen sein, dass ich der Herr bin, der euch heiligt, dass ich euch erwählt und als mein besonders Volk ausgesondert habe. Und so lange ihr den Sabbat heilig hält, so lange werdet ihr den Völkern auf Erden ein Zeugnis sein, dass ihr mein auserwähltes Volk seid.“

Review and Herald, 28. Oktober 1902

### **Mittwoch, 26. Februar 2003**

Als der HERR Sein Volk, die Israeliten, aus Ägypten befreite und ihnen Sein Gesetz übermittelte, lehrte Er sie, dass sie sich durch die Beobachtung des Sabbats von den Götzendienern unterscheiden sollten....

Wie der Sabbat damals, als Israel aus Ägypten in das irdische Kanaan einzog, das Zeichen des Unterschiedes war, so kennzeichnet Er auch heute Gottes Kinder, wenn sie aus der Welt herauskommen, um in die himmlische Ruhe einzugehen. Der Sabbat ist ein Zeichen der Verwandtschaft zwischen Gott und Seinem Volk, ein Zeichen, dass dieses Sein Gesetz dhrt. Er kennzeichnet Gottes treue Untertanen, sowie die Übertreter.... Der Sabbat, der Welt als Zeichen gegeben, dass Gott der Schöpfer ist, ist auch das Zeichen, dass Gott sie heiligt. Die Kraft, die alle Dinge schuf, ist dieselbe Kraft, welche die Seele nach Gottes Bild erneuert. Denen, die den Sabbat heilig halten, ist er das Zeichen der Heiligung. Wahre Heiligung ist Übereinstimmung mit Gott, Einheit

mit Ihm im Charakter, die wir durch Gehorsam gegen die Grundsätze, welche eine Abschrift Seines Charakters sind, erlangen. Der Sabbat ist das Zeichen des Gehorsams. Wer von Herzen dem vierten Gebot gehorcht, wird dem ganzen Gesetz gehorsam sein; er wird durch Gehorsam geheiligt.... Von den zehn Geboten enthält allein das vierte das Siegel des grossen Gesetzgebers, des Schöpfers von Himmel und Erde. Wer diesem Gebot gehorcht, nimmt Seinen Namen an und alle darin enthaltenen Segnungen sind für ihn.

Zeugnisse für die Gemeinde Band 6, S.350-351

Der Sabbat hat nichts von seiner Bedeutung verloren. Er ist auch heute noch das Zeichen zwischen Gott und Seinem Volk und wird es immer bleiben.

Zeugnisse für die Gemeinde Band 9, S.22

Christus erklärte aus der Wolkensäule: *„Haltet meinen Sabbat; denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen, dass ihr wisst, dass ich der Herr bin, der euch heiligt.“* (2.Mose 31:13) Der Sabbat, der Welt als Zeichen gegeben, dass Gott der Schöpfer ist, ist auch das Zeichen, dass Gott sie heiligt. Die Kraft, die alle Dinge schuf, ist dieselbe Kraft, welche die Seele nach Gottes Bild erneuert. Denen, die den Sabbat heilig halten, ist er das Zeichen der Heiligung. Wahre Heiligung ist Übereinstimmung mit Gott, Einheit mit Ihm im Charakter, die wir durch Gehorsam gegen die Grundsätze, welche eine Abschrift Seines Charakters sind, erlangen. Der Sabbat ist das Zeichen des Gehorsams. Wer von Herzen dem vierten Gebot gehorcht, wird dem ganzen Gesetz gehorsam sein; er wird durch Gehorsam geheiligt.

Zeugnisse für die Gemeinde Band 6, S.350

### **Donnerstag, 27. Februar 2003**

So wie der Baum der Erkenntnis in die Mitte des Garten Edens gesetzt wurde, so ist der Sabbat in der Mitte der zehn Gebote. Was die Frucht des Baumes der Erkenntnis anbelangt, war die Einschränkung: *„Esset nicht davon.... dass ihr nicht sterbet!“* (1.Mose 3:3) Vom Sabbat sagte Gott: *„Du sollst ihn nicht entweihen, sondern heilig halten.“* *„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest.“* (2. Mose 20:8) So wie der Baum der Erkenntnis eine Prüfung für Adams Gehorsam darstellte, so ist das vierte Gebot der von Gott gegebene Prüfstein für Sein Volk, die Treue unter Beweis zu stellen.

Review and Herald, 30. August 1893

Der Sabbat ist ein Zeichen zwischen Gott und Seinem Volk. Es ist ein heiliger Tag, dem Menschen vom Schöpfer gegeben; an diesem soll er ruhen und über heilige Dinge nachdenken. Gott hat bestimmt, dass er durch alle Zeiten als ein ständiges Bündnis gehalten werden soll. Er sollte als besonderer Schatz betrachtet werden, als ein Pfand, welches behutsam festgehalten werden soll.

Wenn wir den Sabbat halten, dann sollen wir uns daran erinnern, dass er dem Menschen als Zeichen vom Himmel gegeben wurde, dass er in dem Geliebten angenommen ist. Wenn er gehorsam ist, wird er in die Stadt Gottes eingehen und an der Frucht des Lebensbaumes teilhaben. Weil wir am siebenten Tag nicht arbeiten, sind wir für die Welt ein Zeugnis dafür, dass wir auf Gottes Seite stehen und uns

bemühen, in vollkommener Übereinstimmung mit Seinen Geboten zu leben. So anerkennen wir Gott als Herrscher, der die Welt in sechs Tagen schuf und am siebenten ruhte.

Der Sabbat ist der »Händedruck« zwischen Gott und Seinem Volk.

Review and Herald, 28. Oktober 1902

Der Sabbat war für alle bestimmt, um sich der Schöpfung zu erinnern. Als der grosse Gott der Heerscharen die Grundfeste der Erde legte, als Er die ganze Welt in ein Kleid der Schönheit hüllte, als Er all die Wunder zu Lande und zu Wasser schuf, hat Er den Sabbattag eingesetzt und ihn geheiligt. *„Als mich die Morgensterne miteinander lobten und jauchzten alle Gottessöhne“*, - wurde der Sabbat als Gottes Denkmal eingesetzt. Gott heiligte und segnete diesen Tag, an welchem Er sich von all Seinem Wunderwerk ausruhte. Dieser Sabbat, von Gott geheiligt, sollte als ein ständiges Bündnis gehalten werden. Er ist ein Denkmal, welches von Generation zu Generation bis ans Ende der Weltgeschichte unverändert bleiben sollte.

Gott führte die Hebräer aus ihrer ägyptischen Knechtschaft. Er gebot ihnen, den Sabbat zu beachten und das in Eden gegebene Gesetz zu halten. Jede Woche vollbrachte Er ein Wunder, um in ihrer Erinnerung die Tatsache frisch zu erhalten, dass Er am Anfang der Welt den Sabbat einsetzte....

Da gibt es solche, die behaupten, dass der Sabbat nur für die Juden gegeben wurde; aber Gott hat das nie gesagt. Er vertraute den Sabbat Seinem Volke Israel als ein heiliges Gut an. Aber allein schon die Tatsache, dass die Wüste Sinai und nicht Palästina als Platz für die Verkündigung des Gesetzes gewählt wurde zeigt, dass Er es für alle Menschen bestimmt hatte. Das Gesetz der zehn Gebote ist so alt wie die Schöpfung. Darum war die Einsetzung des Sabbats nicht nur für die Juden, sondern für alle geschaffenen Wesen. Gott hat das Halten des Sabbats für alle obligatorisch erklärt. Es wird deutlich ausgedrückt: *„Der Sabbat ist um des Menschen Willen gemacht.“* (Markus 2:27) Möge darum jeder, der in Gefahr steht, in diesem Punkt getäuscht zu werden, sich vielmehr an das Wort Gottes halten, als an die Behauptungen der Menschen.

Was den Baum der Erkenntnis in Eden anbetrifft, sagte Gott zu Adam: *„An dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben.“* (1. Mose 2:17b) *„Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiss: an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“* (1. Mose 3:4+5) Adam hörte auf Satans Stimme, die durch seine Frau sprach; er glaubte einer andern Stimme als derjenigen, die das Gesetz in Eden verkündigte....

So, wie der Baum der Erkenntnis ein Prüfstein für Adams Gehorsam war, so ist das vierte Gebot die Prüfung, die Gott allen Völkern gegeben hat, um ihre Treue zu prüfen. Die Erfahrung Adams soll uns so lange eine Warnung sein, wie diese Zeit bestehen wird. Sie warnt uns, keine Versicherung aus dem Munde der Menschen oder der Engel anzunehmen, welche ein „Jota oder Tütel“ vom heiligen Gesetz des Herrn der Heerscharen abweicht.

Review and Herald, 30. August 1898